

Sommerschule „Modellieren sportlicher Bewegungen“, Graz, Semriach 2006

Die 4. Sommerschule der Österreichischen Sportwissenschaftlichen Gesellschaft fand heuer unter dem Titel „Modellieren sportlicher Bewegungen“ statt. Nach Wien und Innsbruck übernahm wieder das Institut für Sportwissenschaft Graz unter der wissenschaftlichen Leitung von o. Univ.-Prof. Dr. Martin Sust die Organisation. Studierende aus ganz Österreich trafen sich vom 18. bis 22. September 2006 in Semriach bei Graz, um sich eine Woche lang mit theoretischen und praktischen Fragen zur Modellierung zu beschäftigen.

Schon vor drei Jahren, im September 2003, fand in dem kleinen Ort Semriach, etwa eine halbe Autostunde von Graz entfernt, die 1. Sommerschule der ÖSG statt. Damals ging es um das Thema „Klassische Mechanik im Sport“, wobei die Modellierung nur als mögliche Anwendung kurz angerissen wurde. Der Inhalt der heurigen Veranstaltung kann also als Fortsetzung des damaligen Themas verstanden werden.

Am ersten Tag wurden in Vorträgen die Grundlagen der Biomechanik aufgefrischt, bevor in den folgenden Tagen Prof. Dr. Martin Sust, Univ.Ass. Dr. Markus Tilp, ao. Prof. Dr. Sigrid Thaller, alle vom Institut für Sportwissenschaft Graz, und UD. Dr. Falk Hildebrand vom Institut für angewandte Trainingswissenschaft, Universität Leipzig, sich eingehend mit der Modellierung im Sport beschäftigten. Dabei konnten die Studierenden einfache Beispiele selbst am Computer berechnen. M. Tilp betreute die Berechnung des Gleitens auf einer schiefen Ebene, von den einfachsten Modellen mit Reibung und Luftwiderstand bis zum Einfluss von unterschiedlichen äußeren Kräften auf die Bewegung. Unter der Anleitung von S. Thaller wurde der Standweitsprung mit Zusatzgewichten, wie er bei den antiken olympischen Spielen durchgeführt wurde, modelliert. F. Hildebrand präsentierte neueste Forschungsergebnisse auf dem Gebiet des Diskuswurfes und des Schisprunges.

Wenn auch jeden Tag ab 9 Uhr bis in die Abendstunden gearbeitet wurde, so fand sich doch auch Zeit, die Umgebung zu besichtigen. Wir besuchten die berühmte Lurgrotte, eine der größten Tropfsteinhöhlen Mitteleuropas, und machten einen Stadtbummel durch Graz und auf den Schlossberg. Der mehrfache Wildwasser K I - Weltmeister Mag. Gerhard Peinhaupt und das Sportamt Graz luden zu einem gemütlichen gemeinsamen Abendessen.

Wie schon in den letzten Jahren ergab auch diesmal die Evaluierung der Veranstaltung außerordentlich positive Ergebnisse. Es zeigte sich, dass die Idee einer Fortbildung für interessierte Studierende während der Sommerferien auf großes Interesse stößt. Die Sommerschule bietet die Möglichkeit, spezielle Forschungsgebiete der einzelnen sportwissenschaftlichen Institute auch den Studierenden der anderen Institute zu präsentieren und so zu einem wissenschaftlichen Austausch beizutragen und künftige Kooperationen zwischen den Instituten zu fördern. Es ist also zu hoffen, dass die Weiterbildung in den Ferien durch die Sommerschule der ÖSG auch in den nächsten Jahren ermöglicht wird.

Ao. Univ.-Prof. Dr. Sigrid Thaller
Institut für Sportwissenschaft
Universität Graz